

## STELLUNGNAHME

### **Banken unterzeichnen Darlehenszusagen für zweite Finanzierungsphase der Nord Stream-Pipeline**

**Zug, 16. Dezember 2010.** 24 Banken haben verbindliche Darlehenszusagen für die zweite Finanzierungsphase des Nord Stream-Projekts unterzeichnet. Damit ist die zweite Runde der Projektfinanzierung in Höhe von 2,5 Milliarden Euro, die im Oktober ausgeschrieben worden war, nunmehr gesichert. Die Darlehenszusagen beruhen auf detaillierten Verträgen, die voraussichtlich in der zweiten Januarhälfte des nächsten Jahres unterzeichnet werden sollen.

Paul Corcoran, Chief Financial Officer der Nord Stream AG, erklärte: "Die Unterzeichnung der Darlehenszusagen ist ein wichtiger Meilenstein für uns, den wir noch in diesem Jahr erreichen wollten. Wir sind sehr erfreut über die positive Resonanz aus dem Kapitalmarkt und sehen nun dem Abschluss dieser zweiten Finanzierungsphase am Anfang des nächsten Jahres entgegen."

Insgesamt 26 Banken hatten sich an der Ausschreibung beteiligt und Finanzierungsangebote von über 4 Milliarden Euro abgegeben. Damit war die Projektfinanzierung um mehr als 60 Prozent überzeichnet. 21 von den 24 Banken, die nun die zweite Finanzierungsphase sichern werden, sind auch an der ersten Phase der Projektfinanzierung beteiligt.

#### **Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

**Ulrich Lissek**, Communications Director, Mobil: +41 79 874 31 58

**Frank Dudley**, Media Relations Manager, Mobil: +41 79 536 68 26

**E-Mail:** [press@nord-stream.com](mailto:press@nord-stream.com)

#### **Hinweise für Journalisten:**

**Nord Stream** ist eine Erdgaspipeline, die Russland und die Europäische Union durch die Ostsee verbindet. Die Erdgasimporte in die Europäische Union betragen 2008 circa 320 Milliarden Kubikmeter. Dieser Importbedarf wird bis zum Jahr 2030 auf rund 500 Milliarden Kubikmeter jährlich wachsen. Die EU muss dann zwischen 160 und 200 Milliarden Kubikmeter zusätzliches Erdgas importieren (Quelle: IEA, World Energy Outlook 2010). Mit dem Anschluss des europäischen Gasleitungsnetzes an einige der größten Gasreserven der Welt wird Nord Stream etwa ein Drittel des zusätzlichen Gasimportbedarfs der Europäischen Union der nächsten Jahrzehnte decken können. Das Projekt wird ein bedeutender Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gaslieferungen und ein Meilenstein für die Energiepartnerschaft zwischen der Europäischen Union und Russland sein.



# Nord Stream

The new gas supply route for Europe

Die Pipeline mit einer Gesamtlänge von über 1.220 Kilometern soll 2011 zunächst mit einer jährlichen Kapazität von etwa 27,5 Milliarden Kubikmetern in Betrieb gehen. Die Transportkapazität soll mit einem zweiten Leitungsstrang auf rund 55 Milliarden Kubikmeter pro Jahr verdoppelt werden. Dies ist genügend Erdgas, um 26 Millionen europäische Haushalte zu versorgen.

Die **Nord Stream AG** ist ein internationales Joint Venture, das zur Planung, zum Bau und zum anschließenden Betrieb der Pipeline durch die Ostsee gegründet wurde. Die russische OAO Gazprom ist mit 51 Prozent an dem Gemeinschaftsprojekt beteiligt. Die deutschen Unternehmen BASF SE/Wintershall Holding GmbH und E.ON Ruhrgas AG halten je 15,5 Prozent, die niederländische N.V. Nederlandse Gasunie und das französische Unternehmen GDF SUEZ S.A. jeweils 9 Prozent der Anteile.

**Nord Stream wird in den Leitlinien für die Trans-Europäischen Energienetze (TEN-E) der Europäischen Union gelistet.** Das Projekt wurde im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament und vom Europäischen Rat mit dem Status eines „Vorhabens von europäischem Interesse“ ausgezeichnet. Nord Stream wird also als Schlüsselprojekt für Europas Energieinfrastruktur anerkannt.

Der **Bau der Nord Stream-Pipeline** hat planmäßig im April 2010 begonnen. Zuvor wurden umfassende Umweltuntersuchungen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) entlang des gesamten Routenverlaufs durchgeführt. Drei Spezialschiffe verlegen die Nord Stream-Pipeline: Die Castoro Sei (Saipem) ist für den Großteil der Verlegung in der Ostsee im Einsatz. In den küstennahen Gewässern Deutschlands hat die Castoro Dieci (Saipem) die Verlegearbeiten bereits abgeschlossen. Im Finnischen Meerbusen verlegt die Solitaire (Allseas im Auftrag von Saipem) die Pipeline. Der erste Leitungsstrang soll im Jahr 2011 den Betrieb aufnehmen, der zweite dann 2012.